Klein, stark, schwarz

Der Name Zeiss ist für viele der Inbegriff für optische Qualität und Leistung auf höchstem Niveau. Hatte uns in jüngster Vergangenheit in eigenen Praxistests vor allem auch die junge V8-Zielfernrohr-Linie mit achtfachem Zoom überzeugt (caliber 7-8/2016), stand uns nun das neue Victory SF 8x42 Fernglas zur Verfügung.

Klein, stark, schwarz: Das junge Zeiss Victory SF 8x42-Fernglas wusste in der Praxis in jeder Hinsicht zu überzeugen.

Schon der äußerst üppig dimensionierte, schneeweiße Karton, in dem die Beobachtungsoptik geliefert wird, erzeugt Neugierde. Auf den Seiten ist mit mächtigen Lettern die Bezeichnung SF 8x42 aufgedruckt. Beim Wegklappen des großen Deckels kam ein Wanderfalke mit breiten Schwingen zum Vorschein. Ein erster, dezenter Hinweis auf die Nutzergruppe des Fernglases, das primär die Ornithologen ansprechen soll. Nach Überwindung der letzten Kartonklappe konnte man den ersten Blick auf den gesamten Inhalt erhaschen. Links die graue Bereitschaftstasche, rechts das schwarz-schimmernde Fernglas Victory SF 8x42 der zweiten Generation. Damit sich die Position des Glases beim Transport nicht ändert, wurden zwei Schaumstoffringschalen in den Deckel geklebt. Allein schon das Zelebrieren der Kartonöffnung machte Lust auf mehr.

Leicht beobachtet

Das Gehäuse des Fernglases mit Schmidt-Pechan-Prismen wurde aus einer Magnesiumlegierung hergestellt, was maßgeblich zum geringen Gewicht von nur 790 Gramm beiträgt. Beide Gehäusehälften sind mittels drei Gelenken stabil verbunden. Der Mitteltrieb beherbergt das Fokussierrad und die Dioptrien-Verstellung. Besonders bei Vogelbeobachtungen muss häufig rasch die Fokussierung von schnell beweglichen Objekten auf unterschiedlicher Entfernung erfolgen. Das Fokussierrad verfügt dazu über eine geschmeidig laufende gummiarmierte Rolle, die mit Querstegen rutschfest ausgeführt ist. Mit einer Höhe von 29 mm lässt sich diese auch mit Handschuhen geschmeidig und präzise bedienen. Mit einer Nahbereichsgrenze von lediglich 1,5 m kann auch der ganz nahe Singvogel am Futterhäuschen absolut scharf abgebildet werden. Wirklich smart ist die ergonomisch optimale Platzierung des Zeigefingers zum Fokussieren. Mit dem Greifen des Glases fällt der Zeigefinger quasi automatisch auf das Fokussierad. Damit lässt sich die Schärfe permanent anpassen ohne Ermüdungserscheinen am Zeigefinger zu erzeugen, da eine natürliche Handhaltung beibehalten wird. Das Scharfstellen geht im wahrsten Sinne des Wortes blitzschnell und äußerst akkurat. Je nach Länge des Zeigefingers wird der gesamte Schärfebereich mit fünf Bewegungen desselbigen komplett abgedeckt. Der Hersteller bezeichnet dieses mechanische Meisterstück als „Smart Focus Concept“.

Klug fokussiert

Das Glas besitzt Weitwinkel-Sehfelder mit einem beeindruckenden 148 m breiten Sehfeld auf 1.000 m. Diesen Wert erreichen sonst nur Gläser mit 7-facher Vergrößerung. Beim Durchblicken erscheint es so, als sei überhaupt keine Wandung sichtbar. Die Okularmuscheln lassen sich leicht drehen, rasten spürbar in vier Stufen ein und können zur Reinigung abgenommen werden. Selbst Brillenträger können dieses weite Sehfeld uneingeschränkt nutzen, denn Zeiss fertigt das Fernglas so, dass zwischen der letzten Linse im Gehäuse und dem Auge des Beobachters eine Distanz von 18 mm herrscht. Dieser Wert wurde in vielen Messungen als optimaler Wert ermittelt. Wer nun seine Brille in noch größerem Abstand vor dem Auge trägt, muss mit einer geringen Reduzierung des Sehfeldes rechnen. Da hilft es einfach mal, die Brille wieder in die korrekte Position auf der Nase zu bringen – und plötzlich wird das Sehfeld wieder größer!

In der Praxis

In den Bereichen Kontrast, Auflösung und Randschärfe haben wir das Glas mit einer Zeitung, die wir in 50 m Entfernung auf eine Tür angeschlagen hatten, getestet. Das 7-linsige Okular mit „Field Flattener" erzeugte einen gestochen scharfen Bildfeldrand. Eine „Field Flattener"-Linse sorgt dafür, dass das Sehfeld geebnet wird und damit der Rand auch ohne Nachfokussierung immer scharf ist. Mehrere fluoridhaltige Linsen aus hochwertigen

Auch Brillenträger kommen in den Genuss des kompletten Sehfeldes von starken 148 m auf 1.000 m.

Die Augenmuscheln rasten in vier Positionen ein.

Links und rechts sind Ösen am Gehäuse angebracht, um den gepolsterten Tragegurt daran befestigen zu können. Als Linsenschutz werden ein Okular- und ein Objektivschutzdeckel, jeweils aus Kunststoff, mitgeliefert. Werden Okular- und Objektivschutzkappen und der weiche, 41 mm breite Gurt montiert, erhöht sich das Gewicht auf 880 Gramm. Auch mit ganz herausgedrehten Augenmuscheln passt das Victory SF 8x42 in die Bereitschaftstasche.

Glassorten der Firma Schott sorgten im Vergleich zum Vorgänger für eine noch bessere Farbwiedergabe, Bildqualität und Detailauflösung. Jede Glas-Luft-Fläche besitzt eine Mehrschichtvergütung, die für hohe Lichtdurchlässigkeit sorgt. Im nächsten Erprobungsteil begaben wir uns in den Hochwald. Mit dem Glas vor den Augen fokussierten wir auf einen Baumstumpf und schwenkten dann von rechts nach links durch die Baumkette. Während ein Objektiv für eine Spiegelreflexkamera verzeichnungsfrei abbildet, wurde beim Fernglas ein Kompromiss zwischen Schärfe und ruhigem Bild beim bewegten Schauen gefunden. Es entsteht ein gewisser Globuseffekt. Dieser ist der Bildfeldebnung geschuldet, damit auch durch das Fernglas mit dem Smartphone scharfe Bilder aufgenommen werden können. Weil der Gewichtsschwerpunkt des Fernglases näher am Auge liegt, Zeiss nennt das „Ergo Balance Concept", war ein stundenlanges, ruhiges Beobachten des Vogelzuges auf dem Deich auf Fehmarn möglich. Aufgrund der Nanobeschichtung der Okular- und Objektivlinsen perlen Wassertropfen einfach ab. Weder salzige Luft noch Regen konnte dem Glas etwas anhaben. Eine Stickstofffüllung verhindert zuverlässig, dass die Linsen bei Temperaturwechsel beschlagen. Beim Ansitz auf Schwarzwild wurde das Glas ebenfalls verwendet. Bis spät in die Dämmerung war ein Ansprechen gut möglich, lediglich für die allerletzten Minuten im schwindenden Büchsenlicht musste das Victory SF 8x42 den Vortritt dem Zeiss Victory HT 8x54 überlassen. Während das SF 8x42 mit einer Transmission von 92% glänzt, wurden beim HT 8 x 54 einige Parameter geändert, um die Transmission auf starke 95% zu schrauben. Wem es nicht auf die letzten Minuten ankommt, dem kann das SF 8x42 wirklich als Allround-Fernglas uneingeschränkt empfohlen werden.

caliber-Tipp: Ideale Fernglas-Justierung

Auf die Gefahr hin, zu langweilen, wiederholen wir hier nochmals die optimale Einstellung eines Fernglases: Zuerst werden die Augenmuscheln eingestellt. Brillenträger schrauben diese ganz ein, Nichtbrillenträger drehen die Muscheln so weit heraus, bis am Augenrand kein schwarzer Rand mehr das Blickfeld stört. Der korrekte Augenabstand beider Fernglashälften ist gefunden, wenn das Fernglas so weit zusammengeschoben wird, bis aus den zwei Bildern ein Bild geworden ist. Wer es ganz exakt haben will, kann sich beim Optiker seines Vertrauens den Pupillenabstand ausmessen lassen und dann mit dem Lineal die beiden Okulare auf diesen Abstand einstellen. Der Einstellbereich umfasst 55 bis 76 mm. Bei der Dioptrien-Einstellung ist wie folgt zu verfahren. Das rechte Auge ist zu schließen. Nun dreht man am Fokussierrad, bis das anvisierte Objekt mit dem linken Auge gestochen scharf gesehen wird. Danach schließt man das linke Auge und dreht so lange die Dioptrien-Verstellung auf dem Mitteltrieb durch Anheben der gerändelten Verstellungsscheibe, bis das identische Objekt ebenfalls auf dem rechten Auge scharf erscheint. Danach drückt man die Scheibe wieder herunter, um ein versehentliches Verstellen zu verhindern. Mit diesen Maßnahmen ist nun das Fernglas für beide Augen eingestellt. Von 1,5 m bis unendlich kann nun mit dem Fokussierrad die Schärfe für beide Augen gleichzeitig nachgezogen werden. Das Fernglas meistert plus/minus 4 Dioptrien.

caliber-Kontakt

Carl Zeiss Sports Optics GmbH, Gloelstraße 3-5
35576 Wetzlar, Telefon: +49-(0)6441-404-0
Fax: +49-(0)6441-404-203
www.zeiss.de/sports-optics.de
info@sportsoptics.de@zeiss.com

Der Dioptrien-Verstellungsbereich ist mit ± 4 Dioptrien großzügig bemessen.

In Reichweite des Zeigefingers und damit in optimaler ergonomischer Haltung geschieht die Fokussierung.

caliber-Fazit

Das Victory SF 8x42 besticht durch eine, wie von Zeiss nicht anders zu erwartende, hervorragende optische Leistung. Das Glas liegt griffig in der Hand, die Haptik begeistert. Das große Sehfeld, der extreme Nahbereichsfokus, das schnelle, präzise Fokussieren und die Verarbeitungsqualität überzeugen. Weder direktes Sonnenlicht noch Straßenlaternen bringen das optische System ins Wanken. Das Fernglas kostet stolze 2.449 Euro. Zeiss gewährt darauf 10 Jahre Garantie. In Anbetracht der Tatsache, dass es sich hierbei um ein Premiumglas mit hochwertigen Werkstoffen und einer ausgezeichneten Optik handelt, das gerne vom Opa über den Sohn an den Enkel vererbt werden kann, somit eine Lebensdauer von locker 30 Jahren (und mehr) erreicht wird, entspricht dies umgerechnet auf einen Tag lächerlichen 22,3 Cent. Und das sollte so ein Glas jedem ambitionierten Naturfreund wert sein. Wer eine höhere Vergrößerung wünscht – das Glas gibt es auch in einer 10x42-Ausführung für 2.495 Euro.

Text: Stefan Bader
Fotos: Stefan Bader/Uli Grohs

Die graue Bereitschaftstasche kann am Gürtel oder am Schultergurt getragen werden. Mit einem geteilten Reißverschluss mit zwei Verlängerungen sowie Verschlusskappe mit Magneten ist sie so gestaltet, dass ein blitzschneller Zugriff ermöglicht wird. Natürlich kann das Glas auch nur mit dem breiten, gepolsterten Schultergurt getragen werden.

Alternativ gibt es auch das leistungsstärkere Zeiss Victory SF 10x42, das aber auch nach einer ruhigeren Hand beim Beobachten verlangt.

Technische Daten des Zeiss Victory SF 8x 42	
Vergrößerung:	8-fach
Objektivdurchmesser:	42 mm
Austrittspupille:	5,25 mm
Dioptrien-Justierbereich:	± 4 Dioptrien
Naheinstellgrenze:	1,5 m
Sehfeld:	148 m/1000 m
Höhe:	174 mm
Breite:	125 mm (bei Pupillenabstand 65 mm)
Gewicht:	790 g
Preis:	2.449 Euro

all4shooters.com
BE A SHOOTER
ARMS AMMUNITIONS TECHNICS PASSION